



KGC - Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung
Rheinland-Pfalz



Liebe Leser*innen,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres KGC - Newsletters Kommunale Gesundheitsförderung. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, informieren Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen Kommunale Gesundheitsförderung und Gesundheitliche Chancengleichheit sowie Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung.

Dokumentation Online-Veranstaltung: Das Regenbogenmodell der Gesundheit - Menschen mit geistiger Behinderung

Alle Menschen sollten verstehen können, was der Begriff Gesundheit bedeutet und wie man die eigene Gesundheit positiv beeinflussen kann. Mit der Veranstaltung "Das Regenbogenmodell der Gesundheit - Menschen mit geistiger Behinderung" am 18. Juni 2025 griff die KGC RLP diesen Aspekt auf. Rund 20 Teilnehmende aus verschiedenen Bereichen informierten sich über die für die Veranstaltung ausgegebenen KGC-Materialien wie Drehscheibe, Poster und Kartenset zum Regenbogenmodell, die einen einfachen Zugang zu Gesundheitsthemen bieten. Besonders das Kartenset fördert den Austausch zum Thema Gesundheit. Ergänzend zum Input der KGC gab Sven Friedrich von der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz praxisnahe Einblicke in die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung und betonte, wie wichtig Selbstbestimmung und die Überwindung von Barrieren sind. Nach dem Vortrag diskutierten die Teilnehmenden, wie man die Dialoggruppe frühzeitig für Gesundheit

sensibilisieren kann, um selbstbestimmte Entscheidungen zu fördern. Die Dokumentation der Veranstaltung finden Sie auf der [Homepage der KGC](#).

Vorsicht Hitze! – LZG Infoportal zum Thema Hitze und Gesundheit

Sommer ist schön, aber Hitze kann gefährlich sein. Klug handeln heißt, sich selbst und andere vor Sonne und heißen Temperaturen zu schützen. Schon kleine, bewusste Alltagsentscheidungen tragen dazu bei, den Klimawandelfolgen entgegenzuwirken. Die LZG gibt auf dem Infoportal einen Überblick zu Hitzethemen, sammelt die wichtigsten Informationen und bietet hilfreiche Tipps und Links an. Sie finden u.a. Sharepics und Textvorschläge für die Social Media Arbeit sowie Tipps aus der neuen Kampagne „Klug handeln. Kühl bleiben. Gute Tipps für heiße Tage“ des Landes Rheinland-Pfalz. Die Vorlagen stehen kostenfrei als Download zur Verfügung und können an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Außerdem bietet das Portal Informationen zur Hitzeprävention in Kommunen und für Personengruppen jeden Alters. Sie erreichen das LZG-Infoportal über folgende [Website](#).

Dokumentation „Auf den Schirm“ zum Thema „Wirksamkeit präventiver Angebote gegen Einsamkeit im Alter“

Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit lud am 18.6.2025 zum Online-Austausch „Auf den Schirm“. Welche Maßnahmen vor Ort und in den Lebenswelten Älterer besonders erfolgreich gegen Einsamkeit bei älteren Menschen wirken und welche Bedeutung, aber auch Grenzen ehrenamtliche Angebote hierbei haben, wurde anhand der zentralen Forschungsergebnisse der Evaluation des Modellprojektes Miteinander-Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter aufgezeigt. Im Rahmen der Einsamkeitsstrategie der Bundesregierung förderte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) von 2020 bis 2024 das Modellprojekt des Malteser Hilfsdienstes, das an 112 Standorten deutschlandweit niedrigschwellige Angebote zur Prävention von Einsamkeit und sozialer Isolation im Alter umgesetzt hat.

Die Dokumentation der Online-Veranstaltung finden Sie auf der [Homepage des Kooperationsverbunds Gesundheitliche Chancengleichheit](#).

Einsamkeitsstrategie: MitMenschen! Rheinland-Pfalz gegen Einsamkeit und niedrigschwelliges Förderprogramm

Einsamkeit ist ein Problem in unserer Gesellschaft – und das in unterschiedlichen Lebenslagen. Rund 14 Prozent der Deutschen und 13,45 Prozent der Menschen in Rheinland-Pfalz geben an sich häufig einsam zu fühlen. Dabei kann Einsamkeit die Gesundheit gefährden und schwächt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat daher ein Maßnahmenpaket unter dem Titel „MitMenschen!“ Rheinland-Pfalz

gegen Einsamkeit“ entwickelt. Mit dem Förderprogramm „Miteinander statt einsam – Ehrenamt stärken in Rheinland-Pfalz“ können kleine, lokale Initiativen schnell und unbürokratisch mit 500 Euro unterstützt werden. Gefördert werden sollen unter anderem Begegnungscafés, Bewegungsgruppen, Vorleseaktionen oder digitale Unterstützungsangebote. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung](#). Weitere Informationen zur bundesweiten Einsamkeitsstrategie finden Sie außerdem auf der [Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#).

Netzwerkfortbildung „Tragfähige Beziehungen in Netzwerken gestalten und lebendig halten“ des LSJV; 26. August 2025 in Mainz

Was macht eine gute Netzwerkarbeit aus? Wie lassen sich Beziehungen pflegen, Ressourcen nutzen und Kooperationen lebendig halten? In diesem Workshop nehmen Sie sich Zeit für das, was Netzwerkarbeit trägt: Vertrauen, Austausch und Klarheit über die eigene Rolle. Im Mittelpunkt stehen die Teilnehmenden – ihre Kompetenzen, ihre Erfahrungen und die Besonderheiten ihrer jeweiligen Kontexte. Ziel ist es, das eigene Wirken bewusster zu gestalten, die eigene Rolle zu reflektieren, sich gegenseitig zu stärken und neue Impulse für die Praxis mitzunehmen. Durch verschiedene Methoden wie Dialog-Simulationen, Gruppendiskussionen und Impulse werden Sie sich diesem Thema annähern. Die Fortbildung richtet sich insbesondere an alle Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren und die Pflegestrukturplanerinnen und -planer in Rheinland-Pfalz. Bis zum 11. August können Sie sich auf der [Homepage des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung \(LSJV\)](#) verbindlich anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 50,00 Euro.

Tool-Box Demenz „Leben in einer demenzsensiblen Gemeinde gestalten“

Die Tool-Box „Leben in einer demenzsensiblen Gemeinde gestalten“ bietet Pfarreien, Vereinen und engagierten Einzelpersonen zahlreiche Ideen, um Menschen mit Demenz ins Gemeindeleben einzubeziehen. Sie soll motivieren, aktiv auf Betroffene zuzugehen und ihnen einen geschützten, wertschätzenden Raum zu bieten. So können beispielsweise Veranstaltungen wie Pfarrfeste mithilfe der Tool-Box so gestaltet werden, dass auch Menschen mit Demenz teilhaben können. Die Tool-Box Demenz wurde von der AG Demenz entwickelt. Neben dem Bistum Limburg gehören das Bistum Mainz sowie die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zu der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft. Die Toolbox enthält ein Begleitheft, welches in die Thematik „Demenz“ einführt und ein Kartenset. Das Kartenset besteht aus 20 Karten, die praktische Anregungen, Vorschläge zu Veranstaltungsformaten und viele weitere Ideen zum Umgang mit dem Thema „Demenz“ geben. Weitere Informationen zur Bestellung finden Sie auf der [Homepage des Bistum Mainz](#).

Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention

Die GMK, das Gremium der Gesundheitsminister*innen und -senator*innen der Bundesländer, hat am 11./12. Juni 2025 einen Beschluss zur Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung gefasst. Die GMK betont, dass Prävention und Gesundheitsförderung zentrale Säulen des Gesundheitssystems sein müssen. Ziel ist es, gesundheitliche Chancengleichheit zu stärken, soziale Faktoren zu berücksichtigen und eine gesunde Zukunft für alle zu schaffen. Die Bundesregierung soll Prävention politisch priorisieren, bessere Rahmenbedingungen schaffen und ressortübergreifende Strategien fördern. Wichtige Punkte des Beschlusses sind:

1. Förderung gesundheitlicher Chancengerechtigkeit
2. Gesundheit in allen und für alle Politikbereiche - Health in/for all Policies (HiAP/HfAP)
3. Finanzierung des ÖGD zur Umsetzung von HiAP/HfAP
4. Kommunale Gesundheitsförderung stärken
5. Präventionsgesetz weiterentwickeln
6. Forschung beim Wirkungsnachweis komplexer Interventionen

Den GMK-Beschluss können Sie [hier](#) nachlesen.

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Weitere Förderer und Unterstützer:



Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an [Silke Wiedemuth](#). Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Gefördert wird die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V. Weitere Förderer sind das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unterstützt vor allem auf fachlicher Ebene.



Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.

Impressum

Herausgegeben von der Landeszentrale für
Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlingstraße 8
55131 Mainz

www.lzg-rjp.de

V.i.S.d.P. Susanne Herbel-Hilgert

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
angemeldet haben.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, nutzen Sie bitte [diesen Link](#).

